

Mit der Herausgabe einer Ortsgeschichte zu Klein-Netterden schließt sich der Kreis, die Geschichte unserer Stadt und seiner Ortsteile zu dokumentieren und aufzuschreiben.

Man kann Klein-Netterden nicht als Dorf bezeichnen, hat es doch keine eigene Schule und keine Kirche, geschweige denn einen Dorfkern, denn die Gemeinde ist einer Bauernschaft. Eine Ansammlung von verstreuten Gutshäusern, Höfen und Katstellen. Eine größere Ansammlung von Wohn- und Eigenheimen ist erst in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts zu vermerken.

Der Ortsteil ist durch und durch landwirtschaftlich geprägt, wurde seit den 1960er Jahren verkehrstechnisch (Autobahn) und militärtechnisch (Munitionsdepot und Schießplatz) genutzt. Seit dem 21. Jahrhundert wächst die Logistikindustrie in die Gemeinde hinein.

Klein-Netterden liegt in einer Randlage der Stadt, verkehrstechnisch jedoch hochinteressant und weckt dadurch so manche Begehrlichkeit, was den industriellen Flächenverbrauch angeht.

Ein Blick in die Historie sagt uns, Klein-Netterden gehört erst seit 1816 zum preußischen Gebiet im Tausch gegen preußischen Enklaven in den nahen Niederlanden. Die große Flurbereinigung des Wiener Kongresses.

Dank auch an die vielen Bewohner und Ur-Einwohner dieser Gemeinde, die unseren Autoren vieles erzählen konnten, was sonst wahrscheinlich an Wissen verloren gegangen wäre. Unterstützung erfuhren wir auch durch unsere befreundeten niederländischen Nachbarn aus Netterden, 's-Heerenberg und Huissen. Letztlich nicht zu vergessen unsere Korrekturleserinnen und -leser, die eine schwierige Arbeit bewältigen mussten.